

Protokoll der Vorstandssitzung vom 09.10.17

Ort der Veranstaltung:	Gemeindehaus Sprenge
Beginn der Veranstaltung:	17.35 Uhr
Ende der Veranstaltung:	20.11 Uhr
Name der Protokollantin:	Silke Beck
Anhang:	Präsentation
<p><u>Tagesordnung</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung Begrüßung durch Hrn. Schultz und Bürgermeisterin Heidi Hack (Gem. Steinburg) 2. Genehmigung des Protokolls vom 19.07.2017 3. Vorstellung der IES-Änderungen und Beschlussempfehlung an die Mitgliederversammlung 4. Bericht aus der Geschäftsstelle 5. Bericht aus dem Beirat 6. Bericht aus dem LLUR 7. Projektvorstellung durch den Antragssteller 8. Grünes Klassenzimmer, Fischerklause Lütjensee 9. Nutzungserweiterung Bootshaus, Fischerklause Lütjensee 10. Projektbeschlüsse (nach Reihenfolge TOP 7) und Budgetübersicht 11. Verschiedenes 	

Teilnehmer:

Nachname	Vorname	Institution	
öffentliche			
Behncke	Gunter	Bgm. Rausdorf	entschuldigt
Buthmann	Jörg	Kreis Segeberg	nicht anw.
Grella	Sören	Amt Trave-Land	x
Hartmann	Heinz	Kreis Stormarn	x
Langenthal	Antje	Stadt Bad Segeberg	x
Lengfeld	Peter	Bgm. Gem. Travenbrück	x
Teegen	Doris	Amt Leezen	x
		Anzahl öffentliche Partner	5

private			
Arnhold	Dr. Wolfgang	Lebenshilfe Segeberg e. V.	x
Bucksch	Jürgen	Holsteinse(h)en e. V.	nicht anw.
Schultz	Werner		x
Sommer	Uwe	KJR Stormarn	entschuldigt
Studt-Jürs	Inke		x
Tölle	Heinz	VHS Bad Segeberg	x
Vorwerk	Kirsten		entschuldigt
Wramp	Roald		nicht anw.
		Anzahl private (WiSo) Partner	4
LLUR (beratend)			
Bronsert	Sören		x
Steffen	Rüdiger		entschuldigt
Beirat Holsteins Herz (beratend)			
Uhde v. Reichenbach	Hans Henning	TV Trappenkamp	entschuldigt
Regionalmanagement Holsteins Herz			
Beck	Silke		x
Fritz	Silvia		x
Gäste			
Hack	Heidi	Bgm. Steinburg	x
Dr. Timmermann	Deike	BfL GmbH	x
Retter	Frau	Fischerklause Lütjensee	x
Müller	Ralf	CADbüro Hamburg	x

TOP 1

Herr Schultz begrüßt die Anwesenden zur Sitzung und bedankt sich bei der Gemeinde Steinburg für die Gastfreundschaft. Der Vorsitzende stellt die frist- und formgerechte Zusendung der Einladung fest. Da die Vorstandssitzung laut Satzung ungeachtet der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist, stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 9 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Der vorgelegten Tagesordnung wird ohne Änderungen zugestimmt.

Sodann übergibt er das Wort an die Bürgermeisterin Frau Hack. Diese begrüßt als Gastgeberin die Anwesenden und bietet Kuchen und Getränke an. Sie berichtet kurz über die Gemeinde mit ihren Ortsteilen Mollhagen, Sprenge und Eichede und die Gemeindeinfrastruktur bzw. -aktivitäten.

TOP 2

Das Protokoll vom 19.07.17 wird einstimmig angenommen.

TOP 3

Herr Schultz übergibt das Wort an Frau Dr. Timmermann. Sie stellt sich kurz vor und berichtet über den aktuellen Sachstand zur Halbzeitevaluation (Folie 4-13).

Die bisherige Evaluation ist plangemäß verlaufen. Es wurden die ExpertInneninterviews und die Workshops durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in die IES überführt und um die Anmerkungen aus Beirat und Vorstand ergänzt. Die Begründungsunterlagen liegen im Entwurf vor.

Von Seiten der Vorstandsmitglieder gibt es keine weiteren Fragen und Anmerkungen zu den Änderungen der IES.

Frau Beck geht auf die noch abzustimmenden Ergänzungen ein (Folie 14-16).

- Vorliegen aller Unterlagen zur Bewerbungsfrist notwendig

Herr Grella schlägt vor, dass neben den bereits genannten, zusätzlich die ZBau-Prüfung als zwingend zur Vorlage zur Bewerbungsfrist in der Geschäftsstelle vorzulegen ist.

Herr Bronsert erläutert, dass dies zu zeitlichen Verzögerungen führen könnte und der Projektträger dies nicht beeinflussen kann.

- Machbarkeitsstudien benötigen in B keinen Punkt

Dieser Punkt ist nach den Workshops und Tests an Projekten durch die Geschäftsstelle mit aufgenommen worden und soll abgestimmt werden.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Der vorgelegte IES-Entwurf sowie die in der Sitzung abgestimmten Ergänzungen/ Änderungen und die Begründungsunterlagen werden der Mitgliederversammlung zum Beschluss vorgelegt.

Der Vorstand beschließt einstimmig:

- ja: 9
- nein: 0
- Enthaltung: 0

Frau Beck schlägt für die Liste nicht förderfähiger Maßnahmen (siehe Prüf- und Bewertungsbogen: A Ausschlusskriterien: Nr. 7) folgende Punkte vor:

- reiner Straßen- und Wegebau (Aus- /Neubau)
- Bau von Wohnungen/Wohnanlagen, die nicht touristisch genutzt werden (ausgenommen Gemeinschaftsräume, öffentlich nutzbare Außenanlagen etc.)
- Förderung von Sportstätteninfrastruktur mit mehr als 25.000 € Fördersumme

Diese Liste wird vom Vorstand um folgendes ergänzt:

- Photovoltaik- und Windkraftanlagen (ausgenommen sind innovative Technologien sowie regionale Pilotmaßnahmen)

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die Liste der nicht förderfähigen Maßnahmen inkl. der Ergänzungen wird der Mitgliederversammlung zum Beschluss vorgelegt.

Der Vorstand beschließt einstimmig:

- ja: 9
- nein: 0
- Enthaltung: 0

Frau Beck weist noch auf die nächsten Schritte zur Halbzeitevaluation hin (Folie 16).

Um 19.40 Uhr schlägt Hr. Schultz eine kurze Pause vor. Nach ca. 10 Minuten wird mit der Tagesordnung fortgefahren.

Aufgrund von Anschlussterminen verabschieden sich Frau Studt-Jürs, Herr Tölle und Herr Lengfeld. Frau Dr. Timmermann verabschiedet sich ebenfalls.

Zwischenzeitlich sind die Projektträgerin, Frau Retter, und ihr Architekt, Herr Müller, eingetroffen. Aufgrund der Zeit bietet es sich an, die TOP 7 und 8 vorzuziehen. Alle sind damit einverstanden.

TOP 7

Herr Müller und Frau Retter erklären anhand einer Präsentation das Projekt „Grünes Klassenzimmer“.

Herr Schultz erkundigt sich nach der Gestaltung des Uferrandstreifens mit den unterschiedlichen Wassertiefen.

Herr Bronsert erkundigt sich nach den Kooperationsvereinbarungen. Frau Beck erläutert, dass beide zwischenzeitlich vorgelegt wurden.

Herr Bronsert erkundigt sich nach der Stellungnahme der UNB zu diesem Projekt. Herr Müller erläutert, dass bereits eine Bauvoranfrage zum Bootshaus sowie zum Grünen Klassenzimmer stattgefunden hat und eine Stellungnahme der UNB vorliegt.

Herr Bronsert erklärt, dass noch ein Nachweis der Finanzierung in Form eines Bankauszugs, einer Kreditübernahme etc. vorzuweisen ist. Zudem muss ein Auszug aus dem Grundbuchamt oder ein Pachtvertrag vorgewiesen werden.

Herr Bronsert erläutert, dass Einnahmen in Form von Kursgebühren oder Eintrittsen angegeben werden müssen und entsprechend gegengerechnet werden. Frau Retter erläutert, dass zunächst keine Einnahmen für die ortsansässigen Schulen und Kitas anfallen werden. Frau Teegen merkt an, dass in den Kooperationsvereinbarungen auch dies so vermerkt ist.

Frau Langenthal erkundigt sich nach der Kostenschätzung, da diese fehlerhaft zu sein scheint. Herr Müller prüft diese kurz, kann jedoch vor Ort keine Erklärung dazu abgeben.

Herr Bronsert und Frau Teegen erkundigen sich nach der Nachhaltigkeit des Projektes nach der Anschubfinanzierung. Herr Müller und Frau Retter erläutern, dass angedacht ist einen Verein zu gründen, der diese Aufgaben übernehmen wird.

Herr Bronsert erkundigt sich danach, ob der Stundenlohn von 35 € richtig gewählt wurde und erläutert, dass dies kurz dargestellt werden müsste. Zudem sind in der Stellenbeschreibung „einmal pro Woche 3 Std. vor Ort und 2 Std. für Vor- und Nachbereitung“ und in der Kostenaufstellung „4 x 6 Std.“ angeführt. Dies müsste noch bereinigt werden.

Herr Bronsert erläutert, dass keine mobilen Gegenstände gefördert werden können. Herr Bronsert erkundigt sich zuletzt, ob der Erkundungsteg als Badesteg genutzt werden soll. In diesem Fall wären weitere Punkte zu bedenken. Herr Müller verneint dies. Es handelt sich ausschließlich um eine Leiter zum Notausstieg.

Herr Müller erläutert anhand einer Präsentation das Projekt „Nutzungserweiterung des Bootshauses“.

Herr Bronsert verweist auch hier auf die Punkte, die im vorherigen Projekt genannt wurden. Zusätzlich ist eine Wirtschaftlichkeitsberechnung mit Konkurrenzbeurteilung (Zweckbindung: 5 Jahre) zu erbringen. Hier verweist Herr Bronsert auf die DEHOGA. Frau Retter erkundigt sich, welchen Umfang diese Analyse räumlich betrachtet haben muss (Lütjensee oder Kreis Stormarn). Herr Bronsert merkt an, dass Lütjensee ausreicht und verweist auf die Dehoga.

Herr Bronsert erkundigt sich danach, was mit dem gespeicherten Strom passiert, wenn keine Nachfrage bei den E-Ladesäulen vorhanden ist. Herr Müller gibt an, dass dieser Strom für den Betriebsbedarf genutzt wird. Herr Bronsert gibt zu bedenken, dass eine Förderung der Ladesäulen nicht möglich ist, wenn der Strom zur Senkung für die laufenden Betriebskosten genutzt wird. Hier muss noch eine Prüfung erfolgen.

Herr Hartmann merkt an, dass es für E-Ladestationen andere und weit lukrativere Fördertöpfe gibt.

Herr Bronsert erklärt, dass die Projektgelder als De-Minimis-Beihilfe gewährt werden.

Herr Schultz bedankt sich bei Herrn Müller und Frau Retter.

TOP 8

Im Anschluss an die Vorstellungsrunde durch die Projektantragsteller geht der Vorstand in die Bewertung und Beschlussfassung der einzelnen Projekte. Es sind zu diesem Zeitpunkt 6 Vorstandsmitglieder stimmberechtigt.

Frau Langenthal äußert sich, dass die Projekte noch nicht entscheidungsreif sind, da die Kostenschätzung nicht plausibel erläutert werden konnte und sie den Zusatz für das öffentliche Interesse gegenüber anderen Restaurants nicht erkennen kann.

Herr Bronsert bietet an, dass der Projektantragsteller gemeinsam mit Frau Beck zu einem Gespräch ins LLUR eingeladen wird und die offenen Punkte geklärt werden.

Herr Bronsert merkt an, dass es Bedenken bezüglich des Nutzens für den Projektträger bei dem grünen Klassenzimmer gibt, da keine Einnahmen generiert werden sollen.

Frau Beck merkt bezüglich der Nutzungserweiterung des Bootshauses an, dass private Projekte, die Einnahmen generieren, laut IES grundsätzlich förderfähig sind und das Projekt im Beirat ausreichend Punkte erhalten hätte.

Hr. Dr. Arnhold erkundigt sich bezüglich des Unterschiedes zu dem Projekt Hofladen mit Backbereich der Familie Schulze-Hamann.

Frau Langethal verweist nochmals auf die Förderung von Privatpersonen, die Mehreinnahmen, die dadurch generiert werden und der Frage nach dem öffentlichen Interesse.

Herr Bronsert erläutert, dass die Förderung als De-Minimis-Beihilfe gewährt wird und überproportionale Einnahmen gegengerechnet werden.

Herr Schultz stellt fest, dass bei beiden Projekten noch Unstimmigkeiten vorhanden sind und empfiehlt, die beiden Projekte zurückzustellen. Zunächst soll das Gespräch mit dem LLUR stattfinden. Die Auflagen bzw. noch zu klärenden Unterlagen aus dem Gespräch mit dem LLUR sind bis zur nächsten Antragseinreichung am 05. Dezember 2017 einzureichen.

Frau Langethal und Frau Teegen nehmen an der Beschlussfassung nicht teil.

Herr Schultz bittet um Abstimmung, dass die beiden Projekte vertagt werden. Es wird einstimmig beschlossen:

- ja: 4
- nein: 0
- Enthaltung: 0

Im Anschluss geht es weiter mit dem Bericht aus der Geschäftsstelle.

TOP 4

Frau Beck berichtet kurz über den aktuellen Sachstand der Projekte (Folie 17). Des Weiteren berichtet sie über das Ergebnis des Umlaufverfahrens zum Projekt „Neugestaltung der Schulhöfe am Gymnasium Trittau“ (Folie 18). Sie weist auf die bevorstehende LAG-Befragung von Dr. Pollermann hin (Folie 19). Herr Bronsert erläutert, dass das Thünen-Institut den Auftrag erhalten hat, das ELER-Programm zu evaluieren. Die Umfrage wird in den jeweiligen Vorständen und dem Regionalmanagement der AktivRegionen durchgeführt.

Frau Beck berichtet kurz über die erfolgreiche und gelungene Stormarn-Exkursion, welche mit dem Landrat des Kreises Stormarn, den AktivRegionen Alsterland und Siekerland Sachsenwald sowie mit dem LLUR und Mitgliedern der EuropaUnion Segeberg-Neumünster am 15.09.17 stattgefunden hat (Folie 20/21).

TOP 5

Frau Beck lässt Herrn von Reichenbach entschuldigen und berichtet kurz aus dem Beirat. In diesem Jahr wurden bereits ca. 3.000 € für Projekte aus dem Jugendförderfonds ausgezahlt, weitere 1.000 € sind noch auszuzahlen.

Frau Beck spricht auch die Thematik zur Erstellung der Bildungslandkarte an. Wir haben bereits 14 Rückmeldungen von Bildungsträgern, die in der Bildungslandkarte aufgenommen werden möchten. Leider hat die Projekt-AG derzeit nur zwei Aktive die sich aktiv engagieren (Folie 22/23). Am 09.11.17 findet ein Treffen der Projekt-AG in großer

Runde statt, bei dem weiteres Engagement abgefragt werden soll, um das Projekt weiterführen zu können.

TOP 6

Herr Bronsert berichtet über die derzeitige Mittelbindung und den Mittelabfluss der AktivRegion (Folie 25). Die Mittel, die bis 2017 abgerufen sein müssen, um keinen Mittelverfall zu haben, können knapp gebunden werden unter der Voraussetzung, dass alle aufgeführten Projekte ihre Mittel plangemäß abrufen. Es ist zu beachten, dass sich die Mittelbindung und der -abfluss in den nächsten Jahren steigern und mehr Projekte umgesetzt werden müssen, um einem Mittelverfall vorzubeugen.

Des Weiteren berichtet Herr Bronsert über eine neue Fördermöglichkeit von Radwegen über ILE-Leitprojekte „Ländlicher Tourismus“ (Folien 26-27).

TOP 9

Zum Schluss verweist Frau Beck auf bereits feststehende Termine in diesem Jahr und schlägt Termine für die Vorstandssitzungen in 2018 vor. Der Vorstand einigt sich darauf die Termine über Doodle abzufragen.

Frau Beck erläutert, dass ein Ergebnis der Workshops/Interviews zur Halbzeitevaluation war, Themenjahre einzuführen. Sie erkundigt sich, welches Thema für das Jahr 2018 gewünscht wird. Der Vorstand schlägt die Themen Bildung und Tourismus in Kombination mit dem Querschnittsthema Digitalisierung vor. Es ist gewünscht, das Thema in der Mitgliederversammlung nochmals anzusprechen, um sich dort auf ein Thema zu einigen.

Herr Schultz bedankt sich bei den Teilnehmenden, wünscht allen eine gute Heimreise und schließt die Sitzung um 20.11 Uhr.

10. Oktober 2017

gez. Werner Schultz
1. Vorsitzender

gez. S. Beck
f. d. Protokoll